Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **8 (1901)**

Heft 2

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inhalt.

		Seite
1.	Das Blatt. Von P. Martin Gander, O. S. B.	33
2.	Die konfessionelle Schule, eine Forderung der Religion, Wissenschaft und Politik. Von P. Benno Auracher in Wien	38
3.	Zum St. Gallischen Erziehungswesen. Von Biroll	44
4.	* Aus dem Ausland	48
5.	Grundsätzliches in Schulfragen. Von Theophilus	49
6.	Für Freunde naturwissenschaftlicher Studien. Von G. A.	53
7.	* Wie bringen wir unsere Kinder mit Leichtigkeit zum orthographisch richtigen Schreiben?	56
8.	Das neueste Schulgesetz in England	57
9.	* Von der Fortbildungsschule und von Fortbildungskursen	59
10.	B. Katholische Missionsschulen in China	60
11.	Aus Solothurn, Aargau, St. Gallen und Zürich. (Korrespondenzen)	61
12.	Pädagogische Litteratur	63
13.	Briefkasten. — Inserate.	

Briefkasten der Redaktion.

1. Neu eingelaufen sind, werden bestens verdankt und folgen nach und nach: a. Goldkörner aus F. W. Webers „Dreizehnlinden". b. An den Gräbern 5 st. gallischer Lehrer c. Beiträge zur schweiz. Ortsnamenkunde.
2. Bestellungen sind abgegangen, weitere werden gern noch ausgeführt.
3. Nach Z. Wenn fragliche Arbeit auf den Umschlag kam, so kam dies also: Bereits waren die 2 Bogen gedruckt und revidiert, als es sich herausstellte, daß Ihre verdankenswerte Korrespondenz nicht inbegriffen war. Um nun eine weitere Verschiebung zu verhindern, wurde sie auf den Umschlag gebracht, wo sie übrigens sicherlich nicht unbeachtet blieb.
4. N. N. Von allem Wachsenden auf Erden, wächst nichts so schnell als das Gerücht; und dennoch ist es ein armer Findling, der seine eigenen Eltern nicht kennt.
5. An K. R. und G. J. Wohl das Gediegenste nach der Richtung Euerer Wünsche ist „Meine Reise in Italien" Comptoir de Phototypie in Neuenburg in 25 Lieferungen à 75 Rp. Textlich bieten die Hefte nicht gar viel, immerhin genügt der belehrende Aufschluß; illustrativ aber sind sie einzig in ihrer Art und zeigen Italien in seinem unergründlichen Reichtum von Kunstdenkmälern und Naturschönheiten ungemein anschaulich. Die Hefte finden auch reichen Absatz.
6. X. X. Ein Spiegel zeigt dich treffender als eine ganze Reihe Ahnenbilder.
7. R. Besten Dank; sei nur sicher, der Jahrgang bringt eine ganze Reihe vortrefflicher Arbeiten wirklich wissenschaftlichen Charakters. Auch Geschichte, Litteratur u. a. Gebiete finden ihre Pflege, indem bereits Bearbeiter von Ruf zugesagt haben. —
8. Dr. R. Das Gemeine muß man nicht rügen; denn das bleibt sich ja doch ewig gleich. Du verstehst? —
9. G. N. Der „Diaspora-Kalender" ist immer noch zu beziehen, ist auch entschieden wertvoll und hat zu Bearbeitern Männer vom besten Klang. Der Erlös, ev. ein Ueberschuß, wird zur Bestreitung der kath. Bedürfnisse unserer Glaubensgenossen in Zürich verwendet. Greif' also nur mutig zu und ermuntere andere Kollegen zu gleichem Schritte, ihr tut ein gutes Werk.
10. Dr. K. Ist geschehen. Quantum mutatus ab illo!
11. Freund B. Impossibile. Non licet omnibus adire Corinthum.
12. Lehrer H. Sch. in N. Die Arbeit folgt in diesem Jahrgang. Sie wurde letztes Jahr verschoben, weil eine gleichbedeutende schon erschienen war. Beste Grüße! —